

Fusion der reformierten Kirchgemeinden Steinbach und Maladers

Botschaft an die stimmberechtigten Mitglieder

Geschätzte Stimmbürgerin, geschätzter Stimmbürger der Kirchgemeinden Steinbach und Maladers

Ausgangslage: Bekanntlich fehlt der Kirchgemeinde Maladers seit Monaten ein handlungsfähiger Vorstand, was zur Folge hat, dass die Selbständigkeit der Gemeinde sich nicht mehr halten lässt. Die Kirchgemeindeversammlung vom 07.05.2023 hatte daher den Beschluss gefasst, mit der angrenzenden Kirchgemeinde Steinbach im Hinblick auf eine Fusion zu verhandeln.

Die Verhandlungen: Unter Federführung von Kirchenrat Frank Schuler und der reformierten Landeskirche haben die beiden Delegationen von Steinbach und Maladers in der Folge gemeinsam den Rahmen für eine Fusion abgesteckt. Sie haben die Details geklärt sowie die notwendigen konkreten Vorgehensschritte für eine ordentliche Zusammenführung. Mit Entwürfen für einen ‚Fusionsvertrag‘ und einer ‚Kirchgemeindeordnung‘ der künftigen Gemeinde, konnten diese Verhandlungen im Januar erfolgreich abgeschlossen werden.

Zwei Entwürfe: Im Fusionsvertrag sind die Einzelheiten und konkreten Vollzugsschritte geregelt, wie aus den jetzigen beiden Kirchgemeinden eine einzige werden kann. Die neue Kirchgemeindeordnung lehnt sich an die bisherigen Fassungen aus Steinbach und Maladers an und berücksichtigt die aktuellen Vorgaben der Kantonalkirche.

Für alle Einsehbar: Die Entwürfe für den Fusionsvertrag und die Kirchgemeindeordnung sind ab sofort auf der Gemeinewebsite www.steinbach-maladers.com oder als gedruckte Exemplare für alle einsehbar. Um Letztere zu beziehen und/oder für Rückfragen, stehen Ihnen der Präsident der Kirchgemeinde Steinbach, Ruedi Müller, 081 373 1374, mueller@praden.net, sowie der Kurator der Gemeinde Maladers, Christoph Jaag, 079 447 7063, cjaag@deep.ch, zur Verfügung.

Der Entscheid: Damit liegt es jetzt an Ihnen, geschätzte Mitglieder der beiden Kirchgemeinden Steinbach und Maladers, diese Unterlagen/Entwürfe eingehend zu prüfen. Sie sind als Stimmberechtigte aufgerufen, über die angestrebte Fusion abschliessend zu befinden. Der Entscheid wird in zwei gesonderten, gleichzeitig angesetzten Kirchgemeindeversammlungen gefällt, und zwar am Mittwoch, 15. Mai 2024, 19:00 Uhr, Kirche Maladers, resp. 20:00 Uhr, Kirche Passugg-Araschgen

Dies hat zur Folge: Falls am 15. Mai 2024 beide Kirchgemeinden der Fusion zustimmen, so kann diese per 01.01.2025 vollzogen werden. Im Fusionsvertrag sind die detaillierten Schritte dahin einzeln aufgezeigt. Sollte die Fusionsvorlage in einer oder in beiden Kirchgemeindeversammlungen abgelehnt werden, so kann die angestrebte Fusion nicht umgesetzt werden und ist somit vom Tisch. Für Maladers verbliebe als Konsequenz aus einer Ablehnung die Aufnahme von neuen Fusionsgesprächen mit der Kirchgemeinde Chur. Rechtlich würde der Zusammenschluss wohl analog zur Fusion der politischen Gemeinden als «Eingemeindung» ausgestaltet. Die Einzelheiten wären auch hier in einem noch auszuarbeitenden Fusionsvertrag festzuhalten.

Zustimmung: Der gesamte Kirchgemeindevorstand Steinbach mit seinem Präsidenten, Ruedi Müller, die Delegation aus Maladers, mit dem ordentlich gewählten Finanzchef Rolf Byland und dem Kurator, Christoph Jaag, sowie die gemeinsame Pfarrerin von Steinbach und Maladers, Simone Straub, sie alle beantragen Ihnen die Annahme der Vorlage.

Kirchgemeinde Steinbach

Ruedi Müller, Kirchgemeindepäsident

Kirchgemeinde Maladers

Christoph Jaag, Kurator